Ostern 1900.

Realschule (Webers Schule)

zu

Riesenburg Westpr.



Dreissigster

Jahres-Bericht

erstattet

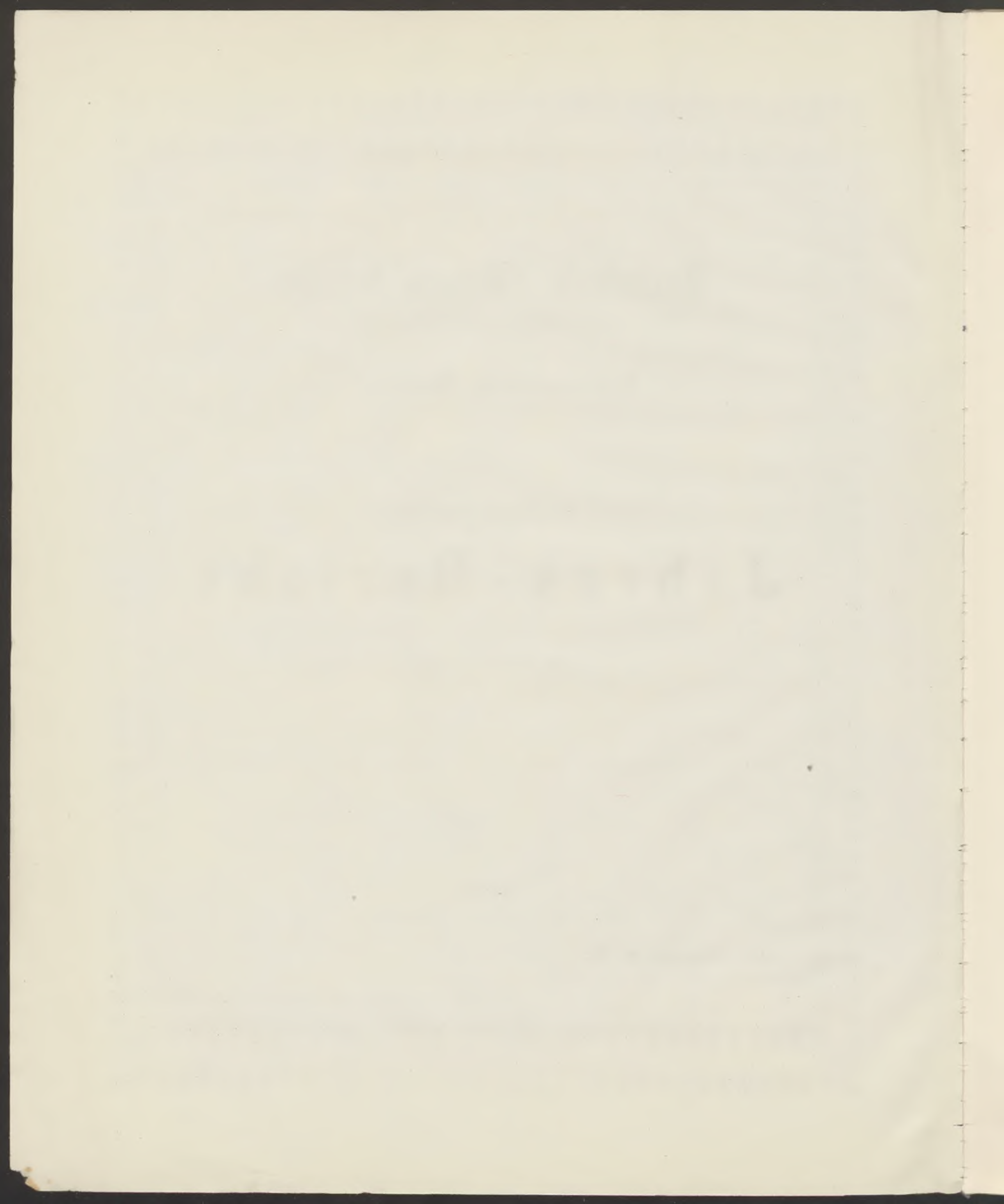
vom Direktor Müller.

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1899/1900.

1900.

Druck von F. Grossnick in Riesenburg.

1900. Programm Nr. 45.



Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realschule. U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule. I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summa der wöchentl. Stunden.
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichts-erzählungen . .	4	4	4	5	5	5	27	6 4 Schreibl.		2	12
Französisch . . .	5	5	5	6	6	6	33	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik . . .	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	2	4	5	12	2 4		2	8
Geschichte . . .	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—
Geographie . . .	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	1	2	2	2	2	2	11	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	4 Schreibl.			4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Singen	2				2		4	1			1
Turnen im Sommer .	3				3		6	—	—	—	—
Summa der Stunden S.	35	35	35	33	30	30	176	24	23	19	28
Summa der Stunden W.	32	32	32	30	27	27					

NB. Secunda und Obertertia hatten zusammen noch 1 Stunde geometrisches Zeichnen; der Unterricht darin ist aber nicht obligatorisch.

2. Verteilung der Stunden.

<table>
<tr><th>Lehrer.</th><th>Unter-Secunda.</th><th>Ober-Tertia.</th><th>Unter-Tertia.</th><th>Quarta.</th><th>Quinta.</th><th>Sexta.</th><th>Vorschule.</th><th>Summa der wöchentl. Stunden.</th></tr>
<tr><td>1. Müller,
Direktor</td><td>5 Mathem.
2 Physik
1 Naturb.
2 Chemie</td><td>2 Physik
2 Naturb.
2 Geom.</td><td>2 Naturb.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>2. Schnellenbach,
Professor,
Ord. v. U II.</td><td>4 Deutsch</td><td>4 Dtsch.
2 Gesch.</td><td>4 Dtsch.
2 Gesch.</td><td>5 Deutsch</td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>3. Meier,
Oberlehrer,
Ord. von V.</td><td></td><td>3 Arithm.</td><td>2 Arithm.
5 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td></td><td>28
darunter 4 Extrastunden</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4. Diehl,
Oberlehrer,
Ord. von IV.</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Gesch.
1 Geogr.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Geogr.
2 Gesch.</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Geogr.</td><td rowspan="2">2 Geogr.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td>2 Geogr.</td><td>2 Geogr.</td></tr>
<tr><td>5. Dr. Lierau,
Oberlehrer,
Ord. von III.</td><td>4 Englisch
5 Franz.</td><td>4 Engl.
5 Franz.</td><td>5 Engl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6. Thom,
Lehrer.</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichn.</td><td rowspan="2">2 Zeichn.</td><td rowspan="2">2 Zeichnen
2 Schreiben</td><td rowspan="2">5 Deutsch
2 Schreiben
2 Zeichnen</td><td rowspan="2">5 Rechnen
2 Schreiben</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">27</td></tr>
<tr><td colspan="2">1 geometr. Zeichnen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7. Haberland,
Lehrer,
Ord. von VI.</td><td></td><td></td><td>1 Rechn.
3 Geom.</td><td>3 Geometrie
2 Rechnen
2 Naturb.</td><td>4 Rechnen
2 Naturb.</td><td>3 Religion
5 Deutsch
2 Naturb.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">27
ohne Singen</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Singen</td><td colspan="2">2 Singen</td></tr>
<tr><td>8. Marschewski,
Lehrer
d. Vorschule.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Religion
12 Deutsch
8 Rechnen
4 Schreiben
1 Geogr.
1 Singen</td><td>28</td></tr>
</table>

NB. Im Sommerhalbjahr gab Herr Haberland noch 6 Stunden Turnunterricht.

3. Uebersicht über die im vergangenen Jahre durchgenommenen Lehrstoffe.

Secunda.

Cursus einjährig. Ordinarius: Professor Schnellenbach.

1. **Religion**: 2 St. w. Diehl.

Einheitliche Zusammenfassung der Katechismuswahrheiten. Das Evangelium Marcus wurde gelesen und erklärt. Die früher gelernten Stücke aus den prophetischen Büchern des Alten Testaments, die Kirchenlieder und Sprüche wurden wiederholt. —

2. **Deutsch**. 4 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung früher gelernter Balladen von Uhland und Schiller. Lektüre von „Wilhelm Tell", „Hermann und Dorothea" und „Minna von Barnhelm". Metrisches und die Dichtungsarten Betreffendes im Anschluss daran. Uebungen im mündlichen Erzählen. Auswendig gelernt wurden: 1) „Bertran de Born" von Uhland. 2) Dialog zwischen Rudenz und Attinghausen aus Schillers „Wilhelm Tell" (II, 1). 3) Tells Monolog (IV, 3). 4) „Hermann und Dorothea" I, 1—21 und V, 151—182.

Bearbeitet wurden folgende Themata: 1) Welche ausserordentlichen Verdienste erwarb sich der Grosse Kurfürst um seine Länder und um Deutschland? 2) Die Vorgänge in Natur und Menschenleben in der ersten Scene des „Wilhelm Tell". 3) Mein Lebenslauf. 4) Wie schildert Goethe in seiner Ballade „Der Erlkönig" den Wald? 5) Uhlands Balladen „Das Singenthal" und „Des Sängers Fluch". 6) Welche Folgen hatte der siebenjährige Krieg? 7) Die Vaterstadt Hermanns und ihre Umgebung. 8) Gertrud, die Gattin Stauffachers. 9) Not entwickelt Kraft. 10) Inhaltsangabe des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea". (Abiturientenaufsatz.)

3. **Französisch**. 5 St. w. Lierau.

G r a m m a t i k: Adverb, Fürwörter, Präpositionen. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. — Plötz-Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausgabe C.

L e k t ü r e: Auserwählte Erzählungen von François Coppée. Erklärt von Gundlach. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. **Englisch**. 4 St. w. Lierau.

L e k t ü r e: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch von Koch; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

G r a m m a t i k: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen und den Präpositionen. J. Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 1—71 und §§ 120—158. Alle 14 Tage eine Arbeit.

5. **Geschichte**. 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Grossen an bis zur Gründung des Deutschen Reiches. Wiederholung der alten Geschichte.

6. **Geographie**. 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas. — Kartenskizzen.

7. **Mathematik**. 5 St. w. Müller.

Arithmetik: 2 St. w.: Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII und XXIX, XXV und XXX (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer und zwei Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, leichtere Aufgaben der Zinseszinsrechnung).

Geometrie: 3 St. w. Kambly §§ 153—167. (Berechnung regelmässiger Vielecke, des Kreisumfangs und Kreisinhalts, rechnende Geometrie und Konstruktion algebraischer Ausdrücke.) Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie.

Für den Ostertermin 1900 waren bei der Reifeprüfung folgende Aufgaben gestellt:

1) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem die Summe zweier Seiten, der eingeschlossene Winkel und der Winkel zwischen einer der beiden Seiten und der Transversale nach der anderen gegeben ist.

2. Die quadratische Gleichung zu lösen: $1215 + x = 49\sqrt{615 + x}$

3) Eine Halbkugel und ein gerader Kegel, dessen Höhe doppelt so gross ist, als der Radius der ersteren, haben denselben Kreis zur Grundfläche; ihre Mäntel schneiden sich in einem Kreise. Wie gross ist der Radius dieses Kreises und sein Abstand von der Grundfläche, wenn der Radius des letzteren gleich 25 cm ist?

8. **Physik**. 2 St. w. Müller.

Lehre vom Schall und Licht, Magnetismus und Elektricität. — Wiederholung der Wärmelehre und Mechanik.

9. **Chemie**. 2. St. w. Müller.

Die wichtigsten Metalloide.

10. **Naturbeschreibung**. 1 St. w. Müller.

S. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus VI nebst Anhang.

Obertertia.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. **Religion.** 2 St. w. (mit U III combiniert) Diehl.

Das Reich Gottes im Neuen Testament. Die Wirksamkeit Jesu Christi, seine Lehre nach der Bergpredigt. Die Gründung der ersten Gemeinde durch die Apostel, insbesondere Paulus. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr. 3 Lieder.

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Lektüre von Gedichten Schillers, insbesondere aller Balladen, ferner von Homers Ilias in der Uebersetzung von Voss. Entwickelung der ersten Begriffe aus den Gebieten der Metrik und Poetik im Anschlusse an die Lektüre des Lesebuchs. Wiederholung früher gelernter Balladen. Auswendig gelernt wurden: 1. „Der Taucher“ von Schiller. 2. „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller. 3. „Das Lied von der Glocke“ von Schiller. 4. „Erlkönig“ von Göthe. 5. „Das Glück von Edenhall“ von Uhland.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Wodurch wird die Katastrophe in Uhlands Ballade „Das Glück von Edenhall“ herbeigeführt? 2) Goethes Legende vom Hufeisen. 3) Das Schicksal der Edeltanne. 4) Woher stammt die Macht und Herrlichkeit des römischen Weltreiches nach Uhlands Ballade „ver saccum“? 5) Der Ackerbau und seine sittlichen Wirkungen. 6) Der Feierabend nach Schillers Gedicht von der Glocke. 7) Schillers Gedicht „Das Mädchen aus der Fremde“ und seine Deutung. 8) Der ritterliche Zweikampf.

3. **Französisch.** 5 St. w. Lierau.

Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Herausgegeben von Bandow bei Velhagen und Klasing in Leipzig.

Grammatik: Wortstellung. Syntax des Artikels, Adjektivs, Fürworts (mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter). Ricken, kl. franz. Schulgrammatik und Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Arbeit.

4. **Englisch.** 4 St. w. Lierau.

Lektüre: God save the Queen. Geschr. von C. Massey, herausgegeben vom Direktor Fries bei Spindler, Leipzig.

Grammatik: Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, vom Infinitiv, Gerundium und Partizip. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XII—XVIII und Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 82—114. Alle 14 Tage eine Arbeit.

5. **Geschichte**. 2 St. w. Schnellenbach.

Deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg an bis zur Zeit Friedrichs des Grossen. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis dahin.

6. **Geographie**. 2 St. w. Diehl.

Deutschland und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.**

Arithmetik. 3 St. w. Meier.

Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmet. Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt X—XVI und XIX, XX und XXII.

Planimetrie. 2 St. w. Müller.

Aehnlichkeitslehre, Seiten und Inhalte regulärer Polygone, Quadratur und Rektifikation des Kreises. Kambly §§ 128—165. Konstruktionsaufgaben. Extemporalien und Exercitien.

8. **Physik**. 2 St. w. Müller.

Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen. Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre.

9. **Naturbeschreibung**. 2 St. w. Müller.

S. Beschreibung einzelner schwierigerer Pflanzenarten. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Einige Kryptogamen und ausländische Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus V.

W. Den Tierkreis der Arthropoden beendet (Spinnen, Tausendfüsser und Krebse), hierauf die Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus V, §§ 35—50.

Untertertia.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. **Religion**. 2 St. w. Diehl. (cfr. Obertertia.)

2. **Deutsch**. 4 St. w. Schnellenbach.

Behandlung gewisser für die Rechtschreibung wichtiger Fälle, Interpunktionslehre, oratio obliqua. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für III und von Homers Odyssee nach Voss; im Anschlusse Einiges aus der Metrik, Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen.

Auswendig gelernt wurden: 1) „Der Löwenritt“ von Freiligrath. 2) „Der Postillon“ von Lenau. 3) „Des Sängers Fluch“ von Uhland. 4) „Der Graf von Habsburg“ von Schiller. 5) „Der blinde König“ von Uhland. 6) „Der Sänger“ von Goethe. 7) „Die Teilung der Erde“ von Schiller.

7 Aufsätze wurden angefertigt.

3. **Französisch.** 5 St. w. Meier.

Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv und Partizip.

Lektüre: Le Tour de la France en cinq mois. Nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants“, bearbeitet von Dr. Ricken. Verlag von W. Gronau in Berlin 1896. Dann mehrere Stücke aus dem Lesebuche von Ricken.

4. **Englisch.** 5 St. w. Lierau.

Einübung der Aussprache. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre mit Berücksichtigung der Syntax, soweit sie zur Formenlehre und Lektüre nötig ist. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Cap. I—VIII beide Reihen.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Schnellenbach.

Deutsche Geschichte bis zum Untergange der Hohenstaufen. Ordensgeschichte.

6. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Länder ohne die Kolonien. Kartenskizzen.

7. **Mathematik** und **Rechnen.**

Rechnen: 1 St. w. Haberland.

Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius §§ 36—40 und §§ 43—45.

Planimetrie: 3 St. w. Haberland.

Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Bestimmung des Flächeninhalts. Kambly §§ 81—127. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik: 2 St. w. Meier.

Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt I—IX und Anfang vom Abschnitt XIX.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

S. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus IV.

W. Die Insekten. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus IV.

Quarta.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Diehl.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Bibelkunde. Mehrere wichtige Abschnitte des Alten Testaments und die ersten 12 Kapitel der Apostelgeschichte wurden gelesen und erklärt. Die in VI und V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3. Hauptstück erklärt und eingeprägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt.

2. **Deutsch.** 5 St. w. Schnellenbach.

Der einfache erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz, die direkte und indirekte Redeweise. Verkürzung der Nebensätze, Periode, Interpunktion. Einiges aus der Wortbildungslehre. Diktate und Uebungen im schriftlichen Nacherzählen abwechselnd. Alle 6 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. — Ein Teil der im Lesebuche enthaltenen Fabeln, Sagen, geschichtlichen Charakterbilder und der leichteren Natur- und geographischen Bilder wurde gelesen und dabei die mündliche Wiedergabe des Gelesenen geübt. — 8 Gedichte wurden gelernt.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Wiederholung der Lehraufgabe von Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmässigen Verben. Uebersicht über die Konjunktionen und die gesamte Formenlehre. — W. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen, 2. und 3. Jahr. Stück 30—45.

4. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Uebersicht über die Diadochenreiche. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

5. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Kartenskizzen.

6. **Mathematik** und **Rechnen.** Haberland.

Planimetrie 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kambly (100. Aufl.) §§ 1—81. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 2 St. w. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms und Kallius, §§ 31—34, § 41, §§ 36—38. — Extemporalien.

9. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren und Abbildungen. Hauptgruppen des natürlichen Pflanzensystems. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus III ausser §§ 76 und 77.

W. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus III ausser §§ 76–82.

Quinta.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Meier.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Die letzten Geschichten des Alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. -- Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. **Deutsch** und **Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Thom.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Interpunktion. — Wöchentlich Diktate, monatlich eine Uebung im schriftlichen Nacherzählen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 10 Gedichten.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen II. Teil (2. und 3. Jahr) Stück 1 bis 29.

4. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. **Rechnen.** 4. St. w. Haberland.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Harms und Kallius, §§ 21—30.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Bail, Botanik, Heft 1, Cursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierreiches. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus II.

Sexta.

Cursus einjährig. Ordinarius: Lehrer Haberland.

1. **Religion.** 3 St. w. Haberland.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks. — Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. **Deutsch** und **Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Haberland.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuche, Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr. Besprechung des Winterbildes von Hölzel.

4. **Geographie.** 2. St. w. Diehl.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreussen, hierauf die übrigen Provinzen des Königreichs Preussen und die Länder des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

5. **Rechnen.** 5. St. w. Thom.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Harms und Kallius, §§ 1—20.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schematisches Zeichnen.

Der technische Unterricht.

1. **Schreiben.**

Sexta 2 St. w. Thom.

Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

Quinta 2 St. w. Thom. Desgleichen.

Quarta 2 St. w. Thom.

Desgleichen, mit den geübteren Schülern Einübung der Rundschrift.

2. **Zeichnen.** Thom.

Quinta 2 St. w. Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu Winkeln und den verschiedensten geradlinigen Figuren. Der Kreis, die Ovallinie, Ellipse und Zusammenstellungen daraus. Zeichnen von Flachornamenten. Uebungen im Gebrauche der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. Körperzeichnen nach Modellen.

Untertertia 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen.

Obertertia 2 St. w. Desgleichen und Anfänge des perspektivischen Zeichnens.

Sekunda 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen und perspektivisches Zeichnen.

Sekunda und Obertertia combiniert 1 St. geometrisches Zeichnen.

3. **Singen.** 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) 2 St. w. Vierstimmige Lieder.

4. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 85 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 2 Schüler befreit; ferner waren noch 3 Schüler vom Turnunterricht befreit, weil ihr Wohnort zu weit entfernt vom Schulort liegt; von einzelnen Uebungen war keiner befreit; also 5,88 Prozent überhaupt und 0 Prozent von einzelnen Uebungen. — Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 36, zur grössten 44 Schüler. Die Vorturner wurden nach Schluss der regelmässigen Turnstunden zurückbehalten und für ihre Dienstleistungen vorbereitet. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem Lehrer Herrn E. Haberland, der für den Unterricht durch Teilnahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. — Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt; der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. Turnspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht öfter auf dem Turnplatze und im Sommer bei den Ausflügen veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — An den Ausflügen beteiligten sich auch öfter einige der übrigen Lehrer. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.

Vorschule.

Cursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. Religion. 2 St. w.

I. und II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luthersche Erklärung. Leichte biblische Geschichten, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. Deutsch. 12 St. w.

I. Abteilung: 10 Stunden (6 mit Abteilung II combiniert und 4 mit Abteilung II und III combiniert). Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava, Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparation und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satzteile, Zergliederung einzelner Sätze.

II. Abteilung: 10 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava. Abschreiben in Heften. Wöchentlich zwei Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden (8 Stunden combiniert mit Abteilung I und II, 2 Stunden allein). Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. **Rechnen**. 8 St. w.

I. Abteilung: 6 St. (4 St. mit der II. und III. Abteilung combiniert. 2 St. nur mit der II. Abteilung combiniert). Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I. Zahlenraum von 1 bis 100 beendet. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. (4 St. mit AbteilungeI und II combiniert, 2 St. allein). Zahlenraum von 1 bis 20, dann von 1 bis 100.

4. **Schreien**. 4 St. w.

I. und II. Abteilung: Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

5. **Singen**. 1 St. w.

Alle 3 Abteilungen combiniert: Leichte Volkslieder und Choräle.

6. **Geographie**, I. Abteilung: 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatkunde. Die Provinz Westpreussen.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1899|1900 benutzten Schulbücher.

1. Religion: Henning, bibl. Geschichten. Gottschewski, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Oktava in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II. — Homers Odyssee und Ilias nach Voss in U III. und O. III.

3. Französisch: Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr in VI. — Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 2. und 3. Jahr in V und IV. Ricken, Kleine französische Schulgrammatik, Formenlehre und Syntax (Berlin bei Gronau 1895) in U. III. und Uebungsbuch von demselben zum Uebersetzen ins Französische für die mittlere und obere Stufe (2. Aufl., Berlin bei Gronau 1897) in U. III. und O. III. — Ploetz und Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausgabe C in U. II und Ricken, Kl. franz. Lesebuch in IV, U. III und O. III. François Coppée, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Gundlach, (Verlag von Gebhard und Willisch in Leipzig) in II. — Histoire d'un Conscrit de 1813 par Erkmann-Chatrian, herausgegeben von Bandow (Verlag von Velhagen und Klasing) in O. III. — Le Tour de la France en cinq mois, bearbeitet von Dr. Ricken nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants" (Verlag von W. Gronau in Berlin) in U. III. — Vorher in U. III. Ricken, Kl. französisches Lesebuch.

4. Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch in U. III. und O. III. Derselbe, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. — Wörterbuch von Thieme in II. God save the Queen von C. Massey, herausgegeben von Direktor Fries, Leipzig bei Spindler.

5. Geschichte: Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV, III und II.

6. Geographie: Daniel, Leitfaden in V und IV. Derselbe, Lehrbuch in III und II.

7. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch in VI, V, IV und U. III. Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. Mathematik: Kambly, Planimetrie (100. Auflage) in IV, U. III O. III und II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U. III, O. III und II.

9. Naturbeschreibung: Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, zweites Heft in U. III, O. III und II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

10. Physik: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O. III und U. II.

11. Chemie: Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen.

12. Singen: Erk, Turn- und Volkslieder. Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III b. Baudach und Noack, Schulgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 16. März 1899. K. Pr. Sch.-C.

Verzeichnis der Termine für die Berichterstattung.

Danzig, den 29. März 1899. K. Pr. Sch.-C.

Genehmigung des Lehrplanes für das Schuljahr 1899/1900.

Danzig, den 6. April 1899. K. Pr. Sch.-C.

Überweisung von 2 Exemplaren des Werkes „Unser Kaiser“ von Georg Büxenstein zur Verteilung an fleissige Schüler.

Danzig, den 17. April 1899. K. Pr. Sch.-C.

Es wird mitgeteilt, dass vom 19. bis 24. Juni ein Lehrkursus zur Ausbildung in Volks- und Jugendspielen in Königsberg i. Pr. stattfindet.

Königsberg, den 22. April 1899. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilungen in Betreff der vom 24. bis 26. Mai in Königsberg stattfindenden Direktoren-Konferenz.

Danzig, den 29. Mai 1899. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung von dem am 1. Oktober beginnenden Kursus an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin.

Berlin, den 1. Juni 1899.

Ministerialverfügung in Betreff der Einreichung eines Verzeichnisses der am 1. Juli 1899 im Gebrauche befindlichen Schulbücher und Lehrmittel (Wandkarten, Tafeln und Vorlagen).

Danzig, den 20. Juli 1899. K. Pr. Sch.-C.

Übersendung von 13 Exemplaren der kleinen Ausgabe der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche zu Jerusalem und der Ansprache Sr. Majestät des Kaisers zur Verteilung an evangelische Schüler.

Danzig, den 27. Juli 1899. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung von dem Naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 4. bis 14. Oktober. — Wegfall von Aufnahmegebühren bei Söhnen von Beamten und Militärpersonen, die versetzt worden sind. — Empfehlung der Wandkarte von Westpreussen von Pawlowski im Verlage von Kafemann in Danzig.

Danzig, den 29. Juli 1899. K. Pr. Sch.-C.

Anordnung einer Goethefeier am 28. August.

Berlin, den 16. August 1899.

Ministerialverfügung in Betreff der Revision des Zeichenunterrichts. Es werden 4 Revisionsbezirke gebildet: Bezirk 1 umfasst Ostpreussen, Westpreussen, Brandenburg (ohne Berlin) und Pommern. Bezirk 2: Posen, Schlesien und Sachsen. Bezirk 3: Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Berlin. Bezirk 4: Hessen-Nassau, Rheinprovinz und Regierungsbezirk Sigmaringen.

Danzig, den 12. August 1899. K. Pr. Sch.-C.

Anzeige von der bevorstehenden Revision des Zeichenunterrichts, die durch den Professor Franck von der Königlichen Kunstschule in Berlin vorgenommen werden wird.

Berlin, den 3. Oktober 1899.

Ministerialverfügung. Es wird ein Nachweis darüber verlangt, wie viel Extraneer an den sechsklassigen Schulen die Reifeprüfung mitgemacht und bestanden haben.

Berlin, den 6. Oktober 1899.

Ministerialerlass. Das Werk „Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen" im Verlage von Wiegandt und Grieben in Berlin soll neu herausgegeben werden. Zu dem Zwecke sind seitens jeder Anstalt 21 Fragen zu beantworten.

Danzig, den 10. Oktober 1899. K. Pr. Sch.-C.

Es wird eine Nachweisung über die Abiturienten von Ostern 1899 verlangt, wie viel in die Prüfung eingetreten sind und bestanden haben.

Berlin, den 13. Dezember 1899.

Ministerialerlass in Betreff einer Schulfeier zur Jahrhundertwende.

Danzig, den 4. Januar 1900. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1900. — Ostern vom 4. April bis 19. April. Pfingsten vom 1. Juni bis 7. Juni. Sommerferien vom 30. Juni bis 31. Juli. Michaelisferien vom 29. September bis 16. Oktober. Weihnachten vom 22. Dezember bis 8. Januar 1901.

Danzig, den 17. Januar 1900. K. Pr. Sch.-C.

Überweisung eines Exemplars des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" zur Verleihung als Prämie an einen fleissigen Schüler am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1899/1900 begann am 11. April 1899. — In Übereinstimmung mit fast sämtlichen höheren Schulen der Provinz wurde auch im Sommerhalbjahr der Unterricht vormittags um 8 Uhr angefangen.

Der April war rauh und kalt, ebenso noch das erste Drittel des Mai.

Am 9. Mai wurde mit dem Turnunterricht im Freien begonnen; er erlitt aber bald wieder Unterbrechungen infolge ungünstigen Wetters.

Am 11. Mai Himmelfahrtstag.

Vom 19. bis zum 25. Mai Pfingstferien.

Vom 23. bis 28. Mai war der Direktor abwesend, um der Direktorenkonferenz in Königsberg i. Pr. beizuwohnen.

Es trat in dieser Zeit so stürmisches, kaltes und regnerisches Wetter ein, dass am 26. und 29. Mai das Turnen im Freien unmöglich war. Überhaupt fiel wegen ungünstiger Witterung der Turnunterricht noch aus am 6., 7. und 13. Juni, am 7. August und 11. September.

Vom 12. bis 26. Juni wurde Herr Oberlehrer Dr. Lierau seiner Unterrichtsthätigkeit dadurch entzogen, dass er für diese Zeit als Geschworener nach Elbing einberufen wurde.

Sommerferien vom 1. Juli bis 1. August.

Wegen zu grosser Wärme fiel am 5. August die 5. Unterrichtsstunde am Vormittage, am 7. August desgleichen die letzte Stunde vormittags und der Nachmittagsunterricht aus.

Am 31. August erfolgte eine Revision des Zeichenunterrichts durch Herrn Professor Francke von der Königlichen Kunstschule zu Berlin.

Am 2. September fand eine Feier des Sedantages in der Schule statt. Herr Oberlehrer Diehl schilderte das Leben des Generals von Goeben.

Am 9. September fiel der Unterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zu geben, das in der Nähe stattfindende Manöver mitanzusehen.

Vom 30. September bis 17. Oktober Michaelisferien.

Vom 31. Oktober bis zum 8. November musste Herr Haberland infolge einer Halskrankheit den Unterricht aussetzen.

Am 22. November allgemeiner Buss- und Bettag.

Am 22. Dezember fand auf Anordnung der vorgesetzten Behörden eine Schulfeier statt. Es erfolgte ein Hinweis auf den bevorstehenden Beginn des Jahres 1900 und ein Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des verflossenen Jahrhunderts. Die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Diehl.

Vom 23. Dezember bis 9. Januar 1900 Weihnachtsferien.

Am 27. Januar 1900, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, wurde eine Schulfeier veranstaltet. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Meier. Am Schluss der Feier wurde auch in diesem Jahre ein Exemplar des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, welches der Anstalt für einen guten Schüler als Prämie seitens des Unterrichtsministeriums überwiesen worden war, durch den Berichterstatter einem Sekundaner überreicht.

Im Februar erlitt der regelmässige Gang des Unterrichts einige Störung infolge von Erkrankungen, die unter dem Lehrerkollegium eintraten. Herr Professor Schnellenbach war genötigt den Unterricht 4 Tage, desgleichen Herr Oberlehrer Meier 4 Tage und Herr Oberlehrer Dr. Lierau einen Tag auszusetzen.

Vom 8. bis 12. März fand eine schriftliche Reifeprüfung statt. Die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzialschulraths Dr. Kruse wird am 28. März erfolgen. Über den Ausgang derselben wird im nächsten Programm berichtet werden.

Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.	Vorschule.	Im Ganzen.
1. Bestand am 1. Februar 1899	9	7	10	15	18	17	76	32	108
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899	9	—	1	1	1	—	12	1	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	5	7	12	15	16	14	69	—	69
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	1	—	1	2	4	8	11	19
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	5	10	14	18	20	19	86	28	114
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1899	—	—	—	—	—	—	—	4	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1899	—	—	—	3	4	1	8	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	3	3
8. Frequenz am Anf. des Winterhalbjahr. 1899/1900	5	10	14	15	16	18	78	33	111
9. Zugang im Winterhalbjahr 1899/1900	—	—	—	—	—	1	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1899/1900	—	1	—	—	1	1	3	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1900	5	9	14	15	15	18	76	31	107
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	16,9	14,9	14,9	13,4	12,8	10,9		I. Abt. 9,3 II. „ 8,4 III. „ 7,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1899	93	12	—	9	82	32	—	114
2. Am Anf. des Winterhalbjahres 1899/1900	90	13	—	8	75	36	—	111
3. Am 1. Februar 1900	86	13	—	8	72	35	—	107

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: August Trinius, Alldeutschland in Wort und Bild. Erster Band. Berlin, Verlag von Ferd. Dümmler, 1895. 2. Aufl. — Heinrich Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens. 4. Auflage, neubearbeitet von Dr. Max Richter. 2. Abteilung. Geometrische Projektionslehre. 1. Stufe. Atlas dazu mit 30 Tafeln. Desgleichen Geometrische Projektionslehre. 2. Stufe und Atlas dazu mit 28 Tafeln. Leipzig, Verlag von Hermann Zieger 1899. — Wilh. Julius Behrens, Dr. phil, Lehrbuch der „Allgemeinen Botanik", 6. Aufl. Braunschweig, Verlag von Harald Bruhn 1899. — Dr. Franz Soehns (Oberl. am Progymnasium zu Gandersheim). Unsere Pflanzen, ihre Namenserklärung und ihre Stellung in der Mythologie und im Volksglauben. 2. Aufl. Leipzig bei B. G. Teubner. — Dr. Bernhard Schwarz, Aus allerlei Land und Volk. Selbstgeschautes. Ein geographisches Lesebuch für Schule und Haus. 71 Abbildungen. Hof bei Rud. Lion. 1895. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrgang 1898, Berlin, Verlag von Wilh. Hertz. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Vollständig nach den preussischen Lehrplänen von 1892 bearbeitet. Ausgabe der Planimetrie von Kambly, Lehraufgabe der Quarta bis Untersekunda. Mit Uebungsaufgaben und zwei Anhängen: „Trigonometrische und stereometrische Lehraufgabe der Untersekunda". 6. bis 9. Aufl. Breslau bei Ferd. Hirt, 1898. — Adolf Beyer, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Sammlung der wichtigsten Gesetze, Verordnungen und Verfügungen nach amtlichen Quellen. Halle a. d. Saale, Buchhandlung des Waisenhauses. 1899. — Köhler's nützliche Vogelarten und ihre Eier. Verlag von Eugen Köhler in Gera-Untermhaus. Köhler's schädliche Vogelarten etc. desgl. — Dr. William Abendroth, Leitfaden der Physik mit Einschluss der einfachsten Lehren der mathematischen Geographie, I. u. II. Band. Verlag von S. Hirzel in Leipzig, 1897. — A. Busch, das grosse Glückwunschbuch. Verlag von A. Schultze in Berlin W. — Konrad Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XIII. Jahrgang, 1898. Gärtner's Verlag (G. Heyfelder) in Berlin. — O. v. Riesenthal, die Raubvögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropas. 2. Aufl. der Tafeln mit kurzem Text. Verlag von Theodor Fischer in Kassel, 1894. — Prof. Dr. C. Euler u. Prof. Gebhard Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, XVI. u. XVII. Jahrgang. Berlin 1897 u. 1898. Gärtner's Verlag. — Dr. D. Behrens (Körting u. Koschwitz) Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Band XIX u. XX. Berlin bei Wilh. Gronau, 1897 u. 1898. — A. Fleckeisen u. R. Richter, Neue Jahrbücher der Philologie u. Pädagogik, 67. Jahrgang, 155. und 156. Band. Leipzig bei B. G. Teubner 1897. — Johannes Ilberg u. R. Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Alterthum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Erster Jahrgang 1898. Erster u. zweiter Band. Leipzig bei B. G. Teubner. — Eugen Kölbing, Englische Studien, Organ für englische Philologie. XXIV., XXV. u. XXVI. Band. 1898 u. 1899. Leipzig bei Reisland. — Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 8. u. 9. Jahrgang. 1896/97 und 1897/98. Leipzig bei B. G. Teubner. — Gercken, Blätter für höheres Schulwesen. 15. Jahrgang. 1898. Berlin bei Rosenbaum und Hart. — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. 12. Band 1897. — Richard Andree, Globus. Illustrierte Zeitschrift für Völker- und Länderkunde. 74. u. 75 Band. 1898. Braunschweig bei Vieweg und Sohn.

Geschenkt: Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preussen. 2. Auflage. Berlin bei Georg Reimer 1896. (Geschenkt von der Verlagsbuchhandlung.)

B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Karl Tanera, Schwere Kämpfe. Roman aus dem deutsch-französischen Kriege. Verlag von Rudolf Lion in Hof. — Karl Mewes, Leiden und Freuden eines kriegsfreiwilligen Hallenser Studenten vom Regiment 86 in den Kriegsjahren 1870/71. Selbstverlag des Verfassers. — Franz Hoffmann, der Knabe auf Helgoland. Verlag von Schmidt und Spring in Stuttgart — Derselbe, Prüfungen. — Derselbe, die Stimme des Herrn. — Derselbe, Dienst um Dienst — Derselbe, die Lebensversicherung. — Derselbe, Nemesis. — Derselbe, die Sandgrube. — Derselbe, „wenn man nur Geduld hat und warten kann" — Derselbe, äusserer Glanz und innerer Wert. — Derselbe, der böse Geist. — O. Höcker, in allen meinen Thaten lass ich den Höchsten raten. — Der gute Kamerad, illustrierte Knabenzeitung, XIII. Folge. 1. u. 2. Band. Verlag der Union. (Deutschen Verlagsgesellschaft) Stuttgart, Leipzig und Berlin. — W. E. Stephan, die Werber. Verlag von Alexander Köhler in Dresden und Leipzig. — Derselbe, der Spion. — Fr. Bernhard Wagner, 300 Tage im Sattel. Erlebnisse eines sächsischen Artilleristen 1870/71. Verlag von A. Köhler in Dresden. — Lindemann, Kriegstagebuch eines Füsiliers vom Regiment 113 im Jahre 1870 und 1871. Verlag von Reiff in Karlsruhe. — R. Wilckens, Kriegsfahrten eines freiwilligen badischen Dragoners 1870/71. — Franz Hoffmann, Liebet eure Feinde. — Rudolf Fitzner, aus allen Weltteilen. Illustr. Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde 28. und 29. Jahrgang. Verlag von Hermann Paetel in Berlin. — E. Oswald, Rita Gerrits. Eine ostfriesische Geschichte. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — H. Falk, Zauberkreise. Märchen für die reifere Jugend. Verlag von Carl Flemming in Glogau. — H. W. Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. Leipzig bei B. G. Teubner. — Hans Boesche, Japanischer Krieg 1894/95. Erlebnisse eines deutschen Arztes während des japanisch-chinesischen Krieges. Verlag von Bartels in Neu-Weissensee bei Berlin. — Friedrich Netto, Gardist und Feldprediger. Eine Werbergeschichte aus der Zeit Friedrich Wilhelms I. Verlag derselbe. — Josef Ambros, der Jugendfreund „Grüss Gott!" Ein Jahrbuch zur Unterhaltung und Belehrung. Verlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn in Wien. — J. Trojan, Hand in Hand durchs Kinderland. Bilderbuch. — O. Kern, Unter schwarz-weiss-roter Flagge. Verlag von Flemming in Glogau.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräte.

Gekauft: Ein Döbereinersches Feuerzeug. Ein Retortenhalter, eine Anzahl Retorten, Vorlagen und Kugelröhren. Eine Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien. Eine Sammlung der wichtigsten einheimischen Schmetterlinge und desgleichen einige ausländische, durch Farbenpracht sich auszeichnende Schmetterlinge für den Zeichenunterricht. Ein Schrank für Quinta zur Aufbewahrung der Hefte.

VI. Siftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, daß der Magistrat eine Anzahl von Freistellen gewährt. In dem letzten Quartal des Schuljahres hatten 6 Schüler ganze Freistellen und einer bezahlte nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, bis jetzt immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit gewesen, aber nach neueren Bestimmungen wird künftig ein besonderer Antrag seitens der Eltern nötig sein.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, früh 8 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes, am folgenden Tage Anfang des Unterrichts.

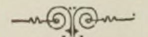
Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 9. und 10. April und nach den Feiertagen am 17. und 18. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugniss vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mark, in Sexta für Einheimische monatlich 5,50 Mark, für Auswärtige 6 Mark, in Quinta 6 Mark und 6,50 Mark, in Quarta 6,50 Mark und 7 Mark, in Tertia 7 Mark und 7,50 Mark, in Sekunda 7,50 Mark und 8 Mark. — Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich entrichet werden.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark, für Abgangszeugnisse 2 Mark, für Reifezeugnisse 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler der Hauptanstalt monatlich 10 Pfennige zur Unterhaltung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Riesenburg, den 15. März 1900.

Müller, Direktor.



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, daß der Magistrat eine Anzahl von Freistellen gewährt. In dem letzten Quartal des Schuljahres hatten [illegible] Schüler ganze Freistellen und einer bezahlte nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, bis jetzt immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit gewesen, aber nach neueren Bestimmungen wird künftig ein besonderer Antrag seitens der Eltern nötig sein.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, früh 8 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes; am folgenden Tage Anfang des Unterrichts.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 9. und 10. April und nach den Feiertagen am 17. und 18. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist das Geburts- oder Taufzeugnis, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mark, in Sexta für Einheimische monatlich 5,50 Mark, für Auswärtige 6 Mark, in Quinta 6 Mark und 6,50 Mark, in Quarta 6,50 Mark und 7 Mark, in Tertia 7 Mark und 7,50 Mark, in Sekunda 7,50 Mark und 8 Mark. — Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich entrichtet werden.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark, für Abgangszeugnisse 3 Mark, für Reifezeugnisse 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler der Hauptanstalt monatlich 10 Pfennige zur Unterhaltung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Oranienburg, den 12. März 1900.

[illegible], Direktor.